

Wie man solle die Wölffe ohne Hund / mit Gar-  
nen fahen.



**B**isher haben wir beschrieben / wie vñ welcher weiß man die Wölff  
sol mit Jag vnd Heshunden fahen / vñ dieweil es aber nicht eines jeden geles  
genheit seyn mag / Hund zu halten / noch ein jeder verstehen kan / wie man diesel  
bige solle abrichten / hab ich derhalben nicht vnterlassen können / ein sonderer weiß  
anzuzeigen / wie man die Wölff möchte ohn einige hülff der Hund fahen / Der  
halben solle man zum allerersten hiezu gebräuchliche Garn zurichten / vñ diesel  
bige auff die grosse Strassen richten lassen / vñ also nachmals auff einen gewissen Tag / weñ ohne  
das ein schlechter Feyertag ist ( denn den Sonntag sol man nach den zehen Gebotten des HERRN  
seyren ) die ganze Gemeine vñ die Nachbarschaft / sampt den Dörffern so vmb das Gehölz / da  
die Wölff auß vñ eingehen / gelegen seyn / beruffen / darnach jede Gemein an sein gewisse Platz  
vñ Ort verordnen. Nach dem aber die Ordnung gemacht vñ die Personen eins Spieß lang  
von einander gestellt seyn worden / Als denn sol man ins Holz ziehen / vñ ein groß getümmel an  
fahen / ins Horn sagen / die Trommen schlagen / Jhou / Jhou / Jhou / von heller stimm schreyen / vñ  
gerichts gegen dem Garn / durch Hecken / Dorn vñ Stauden / kühn vñ vnverzagt / ohne alle schew  
ziehen / denn solche seyn die fürnehmste Ort / in welche sich die Wölff zuverschlaen vñ zuverber  
gen pflegen / still ligen / vñ also jederman lassen fürziehen / daher kompt das Sprichwort / Er verhelet  
sich wie ein Wölff in der Hecken. So sol nun die ganze Gemein also mit einander daher ziehen /  
vñ ein jeder Hauff ein eignen Mann haben / der jnen fürziehe / vñ sie allesampt in guter Ordn  
nung behalte / vñ fortan das ganze Gehölz / durch vñ durch bis an die Garn mit einander durch  
ziehen / ist denn irgendi ein Wölff vorhanden / so bleibt er schwerlich inne / sondern er muß herfür  
lauffen / Jedoch möchte man sie auch mit Jaghunden oder sonst mit guten Bawren Rüden herfür  
treiben / auff einer Seiten des Holz.

Im fall es aber geschicht / daß der Wölff für die Schirm / darunter etliche sollen acht auff die  
Garn haben / läufft / alsdenn sollen dieselbige im nach den Schenckeln mit kurzen Bengeln werf  
fen / vñ in desto schneller machen lauffen / damit also der Wölff in vollem lauff die auffgericht  
Garn nicht erkennen mög / sondern also in dieselbigen oder aber in die Fallstrick vñ vrschens falle /  
vñ von denen so auff die Wildgarn sehen sollen / erwürgt werde / So bald aber solcher Wölff  
todt ist / als denn sol man die Garn gleich widerumb auffrichten / auch jeder in sein Schirm ziehen /  
vñ also eins andern Wölffs erwarten / solche jetztgemelte Schirm aber sollen entweder gar dick  
von Laub vñ Nüssen / oder aber von geferbter Leinwat / wie vorgemelt worden / gemacht seyn.

Damit aber das versamlete Volk vñ ein jeder Hauff insonderheit / an seinem eignen Ort  
wissen könne / zu welcher Zeit man ins Gehölz ziehen solle / ist von nöten / daß man einen Büchsen  
schuß